



**ALARM IM
STREICHELZOO**

8+

Freiheit oder Futter

In der Probenphase zu „Alarm im Streichelzoo“ hat das Ensemble regelmäßig Schulen und einen Hort besucht, um mit den Schüler*innen die ethischen Fragen von Haustierhaltung, Tierexperimenten und Verantwortung zu erspielen, zu erproben und zu besprechen. Klar und offen konnten viele Schüler*innen ihre Erlebnisse und ihr Wissen mit Haustieren vorspielen und davon berichten. Auch die wichtigen ethischen Fragen an den verantwortlichen Menschen stellten sie aus eigener Erfahrung. Die Schwierigkeiten der richtigen Ernährung, der artgerechten Haltung, der Anerkennung des Menschen als Rudelführer und der empathischen Beschäftigung mit den anvertrauten Tieren waren Thema. Unter imaginierten Kleingruppen von Tieren spielten sie uns Revierkämpfe, Futterneid, Angst- und Dominanzverhalten, also die Etablierung der Hackordnung im Stall, vor.

Öfter spielen auch wir den Schüler*innen einzelne Szenen oder auch einzelne Figuren vor. Charlie-Darsteller Hardy Punzel sammelte im engen Kontakt mit den Probenklassen wertvolle Erfahrung für seine Bühnenfigur. Immer wieder konnten wir in Turnhallen einen Streichelzoo simulieren und einzelne Szenen zeigen und mit dem Probenpublikum auswerten. Die drei Darstellerinnen der Nagetiere entwickelten Eigenarten ihrer Spezies und ihres Tieres weiter und erprobten diese im Prozess. Auch die Publikumsbeteiligung im Geschehen konnten wir wiederholt erproben und weiterentwickeln.

Intensiv diskutierten sowohl Grundschul- wie Klassen der weiterführenden Schulen, ob „Freiheit oder Futter“ für welche Tiere wichtiger sei, wann der Tod ein Gnadentod ist, was Fake News sind und unter welchen Bedingungen eventuell Tierversuche vertretbar sein könnten.

Wir danke den Schüler*innen und Lehrer*innen der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße, Allach, der Grundschule am Dom-Petro Platz, der Grundschule Farinellistraße, dem Hort Neuperlach, der Rudolf Diesel Realschule und dem Gisela Gymnasium für ihre Offenheit, Flexibilität und gute Zusammenarbeit.

RECHERCHEBERICHT

Theater ist ...

Mich interessiert am Theater der geschlossene Raum voller Menschen. In diesem herrscht immer eine ganz besondere Energie von Spielern und Publikum, die nur durch diese Gemeinschaft auf Zeit entsteht. Jeder kann entscheidend für das Erlebnis aller sein. Jemand kann zum Beispiel husten und damit eine Lachsalve auslösen, die die Vorstellung verändert. Keiner kann diese Gemeinschaft einfach verlassen. Selbst so kleine Bedürfnisse wie der Toilettengang werden während einer Vorstellung zu einem großen Vorgang, den alle mitbekommen. Eine Theatervorstellung ist so ein sozialer Käfig, das finde ich großartig.

Auch die Machtfrage wird in jeder Vorstellung neu gestellt. Wenn alle Zuschauer*innen auf die Bühne kucken und zuhören, geben sie die Macht im Raum an die Spieler*innen ab. Sie ermächtigen diesen, ihnen etwas zu erzählen, vorzuspielen, sie zu unterhalten. Wenn jemand nicht zukuckt, weil er zum Beispiel gelangweilt ist, gibt er diese Macht nicht ab. Wir kennen gelegentlich sogar Machtspiele (oder sogar Machtkämpfe) mit dem Publikum, da müssen sich die Spielerinnen die Aufmerksamkeit des Publikums (zurück) erobern.

Als Regisseur möchte ich das Publikum zum aktiven Zuschauen einladen. Für das aktive Zuschauen gebe ich dem Publikum Raum für eigenen Gedanken und Fragen, biete Ambivalenz in der Geschichte und fordere es zum Handeln auf. Es muss ja nicht gleich im Zuschauerraum sein, könnte es aber auch, in der Tat oder im Kopf. Im Theater will ich gerne gut unterhalten werden, also komplex und überraschend.

Inhaltlich arbeite ich gerne an den Themen von „Alarm im Streichelzoo“: Macht und Autoritäten, Hierarchien, Fake News und Zivilcourage. Diese Themen interessieren mich konkret auf den Theaterbetrieb bezogen wie auf die Gesellschaft.

Ariel Doron



UND DU?

ALARM IM STREICHELZOO ASSOZIATIONSKETTE...

Wähle ein Wort aus dem Stücker Titel und schreibe es in die Mitte eines großen Blatt Papiers (mind. DinA3). Male einen Kreis um das Wort und füge frei Wörter hinzu die dir dazu einfallen und verbinde sie mit Linien. So entsteht Dein Assoziationsnetz aus Wörtern.

VOR DER VORSTELLUNG

Überleg Dir, ausgehend von Deinen Wörtern, was in Deinem Stück „Alarm im Streichelzoo“ alles passieren könnte. Vielleicht hast Du Lust Deine Geschichte aufzuschreiben? Schick das gerne an till.roelle@muenchen.de. Wir sind gespannt auf Deine Geschichte.

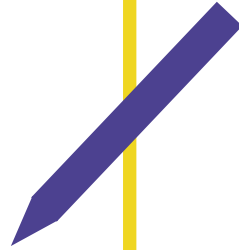
NACH DER VORSTELLUNG

Welche Ideen und Themen von Dir hast du im Theater erlebt?
Was war überraschend neu?



BÜHNENRAUM

Du bist jetzt Ausstatter*in für die Inszenierung.
Wie könnte Deine Bühne aussehen?



BÜHNENBILDMODELL

Nimm einen leeren Schuhkarton und überlege Dir, wie der Ort, an dem dein Stück spielt, aussehen soll.

Wo sitzen die Zuschauer? Gibt es eine Tür/Tor/Zugang?

Gibt es einen Zaun/Begrenzung oder laufen die Tiere frei herum?

Hat dein Bühnenbild Möbel/Requisiten?

Je nachdem, wie dein Bühnenbild gestaltet ist, kannst du mit Materialien wie Streichhölzern und Streichholzschachteln, Strohhalmen, Joghurtbechern, Glas- und Flaschendeckeln, Korken, Steinchen, Stöckchen, Pappe und Papier Dein Bühnenbild gestalten.

Mach ein Foto und schick das an till.roelle@muenchen.de.

Wir sind gespannt, was für Ideen du hast.



ALARM IM STREICHELZOO

TIERISCHE UNTERHALTUNG | ENSEMBLEPRODUKTION

Uraufführung am 6. März 2020, Große Burg

Hank/Dr. Herzfeld Simone Oswald

Hermi Clara Palau y Herrero

Charlie Hardy Punzel

Bubbles Helene Schmitt

Inszenierung Ariel Doron

Ausstattung Anni-Josephine Enders

Licht Jochen Massar

Dramaturgie Anne Richter

Theaterpädagogik Till Rölle

Regieassistenz Katharina Mayrhofer/Jeannine Koda

Ausstattungsassistenz Fiona von Bose

Ausstattungshospitantz Elena Niedermeier

Technischer Leiter Tobias Zohner; stellvertretender Technischer Leiter Jochen Massar;

Beleuchtung Sebastian Jansen, Werner Neubeck; Bühnenmeister Gisbert Grünwald;

Bühnentechnik Torsten Czekala, Andreas Faessler, Sebastian Franz, Luigi de Grandi,

Sebastian Lutzenberger, Felix Weindl; Garderobe Peter Künzl, Annette Stöhrer; Maske

Inga Bräkelmann, Nadja Hasna, Ursula Mock; Requisite Jennifer Claus; Ton Axel Latta,

Klaus Pinternagel; Veranstaltungstechnik Christian Wiedmann; Auszubildende*r

Veranstaltungstechnik Amelie Bissinger, Dario Droste, Lorenz Regler

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der LH München, Spielzeit 2019/20

Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann

Programmplakat Nr. 32, Redaktion: Anne Richter, Till Rölle, Foto: Fabian Frinzel,

Gestaltung: PARAT.cc, Druck: RMO Druck GmbH

BESETZUNG



Ein Theater der Stadt

Schauburg

Theater für junges Publikum

Franz-Joseph-Straße 47

80801 München

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 371 55

kasse.schauburg@muenchen.de

SCHAUBURG.NET